

<h2>Karl Wilhelm Wagner</h2> <p>geboren am 10. Juli 1898 in Emden</p>	
<p>damalige Adresse:</p> <p>Todesdatum:</p> <p>Todesort:</p>	<p>Graf-Johann-Straße 34</p> <p>12. 11. 1970</p> <p>Emden</p>
	<p>Karl Wilhelm Wagner war das erste von fünf Kindern des Lithografen August Wagner und seiner Frau Taalke, geb. Rieke. Karl Wagner erlernte den Beruf des Technischen Zeichners und arbeitete in diesem Beruf während des ersten Weltkrieges auf einer Emdener Werft. Anschließend ging er bis 1920 in die Flugzeugindustrie nach Berlin. 1927 trat er mit der Heirat seiner Ehefrau Meike in das von seiner Schwiegermutter gegründete Kolonialwarengeschäft ein. Schon früh am Anfang der zwanziger Jahre begann er, sich politisch zu betätigen. 1922 wurde er Mitglied der KPD, war in dieser Partei 1924/25 Unterbezirksleiter und 1924 - 26 Mitglied im Magistrat der Stadt Emden. Außerdem war Karl bis 1933 Leiter der „Roten Hilfe“.</p> <p>Auch nach dem Beginn der faschistischen Herrschaft war Wagner weiterhin verdeckt für die KPD tätig, wenn auch nicht in leitender Funktion. Allerdings übernahm er die Kassenverwaltung des KPD-Unterbezirks. Bei ihm floss das Geld aus den Mitgliedsbeiträgen, Spenden und sonstige Einnahmen der Partei zusammen.</p> <p>Am 2. August 1937 wurde Karl Wagner verhaftet und anschließend am 1.10.1938 vom II.Strafsenat des OLG Hamm zu 4 Jahren Zuchthaus verurteilt. Die bürgerlichen Ehrenrechte wurden ihm für 3 Jahre aberkannt. Aufgrund der Anrechnung der Untersuchungshaft von 15 Monaten und 4 Wochen hätte Wagner im August 1941 aus dem Zuchthaus Celle entlassen werden sollen. Am 18.2.1941 wurde er aber auf Anweisung der Gestapo Wilhelmshaven in das KZ Sachsenhausen weitergebracht. Hier überlebte er bis zur Befreiung des KZ im April 1945.</p>
	<p style="text-align: right;">Recherche: Hans -Gerd Wendt</p>
<p>Opfergruppe:</p> <p>Quellen:</p> <p>Patenschaft:</p> <p>Verlegeort:</p> <p>Verlegetermin:</p>	<p>Politisch Verfolgte</p> <p>Staatsarchiv Aurich; Bundesarchiv Berlin; Gespräche mit Angehörigen</p> <p>Barbara und Wolfgang Wagner</p> <p>Graf-Johann-Straße 34</p> <p>16. Juli 2014</p>